



Managementplan für das FFH-Gebiet 7418-341 „Nagolder Heckengäu“ und das Vogelschutzgebiet 7418-401 „Ziegelberg“

**Korrekturblatt zur Gebietserweiterung im Gewann
Klingenberg**

Datum

30.10.2025



gefördert mit Mitteln der
EU



**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe**

Korrekturblatt zur Gebietserweiterung im Gewann Klingenberg

Im Rahmen einer Kohärenzsicherungsmaßnahme für die Wiederinbetriebnahme der bestehenden Bahnstrecke zwischen Weil der Stadt und Calw wurde das FFH-Gebiet 7418-341 „Nagolder Heckengäu“ geringfügig um 3,56 ha vergrößert. Dadurch ergeben sich für den Managementplan aus dem Jahr 2017¹ folgende Änderungen:

Kapitel 2 Zusammenfassung (S. 3-4)

Natura 2000-Gebiet	FFH-Gebiet:	Nagolder Heckengäu, 7418-341	
	Vogelschutz-Gebiet:	Ziegelberg, 7418-401	
Größe des Gebiets; Anzahl und Größe der Teilgebiete	Größe Natura 2000-Gebiet:	1265,66 ha	
	davon:		
	FFH-Gebiet:	1263,19 ha	99,8 %
	Vogelschutz-Gebiet:	55,5 ha	4,4 %
	Anzahl der Teilgebiete im FFH-Gebiet:	10	
	Teilgebiet 1:	Tal der Nagold mit Seitenhängen	275,5 ha
	Teilgebiet 2:	Mindersbacher Tal	51,6 ha
	Teilgebiet 3:	Nagolder Schloßberg	69,4 ha
	Teilgebiet 4:	Ziegelberg	53,2 ha
	Teilgebiet 5:	Wiesen um Vollmaringen	43,9 ha
	Teilgebiet 6:	Steinachtal mit Seitentälern	237,9 ha
	Teilgebiet 7:	Haiterbacher Heckengäu	157,1 ha
	Teilgebiet 8:	Waldach- und Haiterbachtal	215,0 ha
	Teilgebiet 9:	Bäumbachtal	11,2 ha
	Teilgebiet 10:	Egenhauser Kapf	149,4 ha
	Anzahl der Teilgebiete im Vogelschutz-Gebiet:	1	
	Teilgebiet 1:	Ziegelberg	55,5 ha
Politische Gliederung (Gemeinden mit Flächenanteil am Natura 2000-Gebiet)	Regierungsbezirk:	Karlsruhe	
	Landkreis:	Calw (1262,4 ha), Freudenstadt (3,3 ha)	
	Gemeinde Altensteig:	2,2 %	Gemeinde Nagold: 45,2 %
	Gemeinde Egenhausen:	10,9 %	Gemeinde Rohrdorf: 9,5 %

¹ Regierungspräsidium Karlsruhe (Hrsg.) (2017): Managementplan für das FFH-Gebiet 7418-341 „Nagolder Heckengäu“ und das Vogelschutzgebiet 7418-401 „Ziegelberg“ bearbeitet vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (ILN) Singen

	Gemeinde Haiterbach:	28,3 %	Gemeinde Pfalzgrafen- weiler:	0,3 %
	Gemeinde Ebhausen	3,6 %		
Eigentumsverhältnisse	Offenland:	ca. 900 ha		
	Öffentliche Hand:		ca. 20 %	
	privat:		ca. 80 %	
	Wald:	ca. 365,6 ha		
	öffentlich:		75 %	
	privat:		25 %	

Kapitel 2.2 Flächenbilanzen (Kurzfassung) (S. 5)

LRT- Code	Lebensraum- typ	Fläche [ha]	Anteil am FFH-Gebiet [%]	Erhaltungs- zustand	Fläche [ha]	Anteil am FFH-Gebiet [%]	Bewertung auf Ge- bietsebene
*7220	Kalktuffquellen	0,39	0,03	A	0,3	0,02	A
				B	0,09	<0,01	
				C	-	-	

Kapitel 3.2.8 Kalktuffquellen [*7220] (S. 33-34)

Erhaltungszustand des FFH-Lebensraumtyps Kalktuffquellen

^a Anzahl der Erfassungseinheiten richtet sich nach der Nennung in Haupt- und
Nebenbogen

	Erhaltungszustand			Gebiet
	A	B	C	
Anzahl Erfassungseinheiten ^a	2	2	--	4
Fläche [ha]	0,3	0,09	--	0,39
Anteil Bewertung vom LRT [%]	100,0	100,0	--	100
Flächenanteil LRT am FFH-Gebiet [%]	0,02	<0,01	--	0,03
Bewertung auf Gebietsebene				A

Kartierjahr 2013 und 2025

Beschreibung

Das lebensraumtypische Artenspektrum der beiden im Wald gelegenen Kalktuffquellen im NSG „Waldach-
und Haiterbachtal“ besteht ausschließlich aus dem Starknervmoos (*Cratoneuron commutatum*). Andere spezi-

fische Arten konnten nicht vorgefunden werden. Störzeiger sind nicht im nennenswerten Umfang vorhanden, vereinzelt tritt der Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*) auf. Die beiden Kalktuffquellen im Gewann Klingenberg weisen ein lebensraumtypisches Artenspektrum ohne Störzeiger vor. Das Arteninventar wird mit sehr gut – Wertstufe A eingestuft.

Die Habitatstrukturen sind gut ausgebildet – Wertstufe B. Die Ausprägung der lebensraumtypischen Vegetationsstruktur im Waldachtal ist dem Standort entsprechend vorhanden. Allerdings ist die Sinterbildung örtlich nur schwach ausgebildet. Die teilweise flächig vorkommenden Quellbereiche sind naturnah und mäßig durch Nadelholz oder liegendes Totholz beeinträchtigt (Wasserhaushalt, Standort und Boden). Die natürliche Dynamik ist kaum eingeschränkt. Die Ausprägung der lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen am Klingenberg ist nahezu vollständig vorhanden, Standort, Boden und Wasserhaushalt weitgehend natürlich, Relief durch einen westlich (unterhalb) und östlich (oberhalb) angrenzenden Waldweg im Umfeld stark verändert. Die Ausdehnung der Kalktuffquellen ist aus diesem Grund reduziert und die natürliche Dynamik durch angrenzende Wege nur eingeschränkt vorhanden.

Beeinträchtigungen über die unter Arteninventar oder Habitatstrukturen genannten hinaus, liegen nicht vor – Wertstufe A.

Verbreitung im Gebiet

Die Erfassungseinheiten innerhalb des Waldes liegen südöstlich von Mindersbach und im Naturschutzgebiet Waldach- und Haiterbachtal sowie im Waldabschnitt im Gewann Klingenberg.

Kennzeichnende Pflanzenarten

Bewertungsrelevante, charakteristische Arten

Veränderliches Starknervmoos (*Cratoneuron commutatum*)

Gewöhnlicher Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)

Ackerschachtelhalm (*Equisetum areense*)

LRT abbauende/beeinträchtigende Arten

Innerhalb des Lebensraumtyps [*7220] sind keine abbauenden oder beeinträchtigenden Arten bekannt.

Arten mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung

Arten mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung sind nicht bekannt

Bewertung auf Gebietsebene

Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*7220] wird insgesamt mit sehr gut bewertet - Erhaltungszustand A. Es handelt sich jeweils um naturnahe mäßig typische Quellbereiche ohne besondere Beeinträchtigungen.

Kapitel 6.2.14 Erhaltungsmaßnahme Quellbereiche schonen (QS) (S. 79)

Maßnahmenkürzel	QS
Maßnahmenflächen-Nummer	17418341320005
Flächengröße [ha]	0,74
Dringlichkeit	Mittel
Durchführungszeitraum/Turnus	Dauerhaft, im öffentlichen Wald im Rahmen der Forsteinrichtung, im Privatwald i. R. der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Lebensraumtyp/Art	[*7220] Kalktuffquellen
Zahlenkürzel der Maßnahmenschlüsselliste	33.10 Beseitigung von Ablagerungen

Bei den in der Regel nur kleinflächig ausgebildeten Kalktuffquellen handelt es sich um einen nach EU-Recht prioritären Lebensraumtyp [*7220]. Im Rahmen von Holzerntemaßnahmen ist darauf zu achten, dass Fällarbeiten im unmittelbaren Quellbereich von der Quelle weg durchzuführen sind. Im Zuge des Holzurückens sind die Quellbereiche nicht zu befahren, angefallener Schlagabraum im Quellbereich ist umgehend zu beseitigen. Bei der Anlage von Rückegassen und Maschinenwegen ist ein Mindestabstand von einer halben Baumlänge (mindestens 15 m) von den Quellen einzuhalten. Quellhorizonte sind zu schonen.

Maßnahmenort:

Waldachtal, Fläche östlich Mindersbach; Gewinn Klingenberg

Neu: Kapitel 6.2.27 Monitoring der Quellbereiche (Mon)

Maßnahmenkürzel	Mon
Maßnahmenflächen-Nummer	2741834165000001
Flächengröße [ha]	0,3
Dringlichkeit	Hoch
Durchführungszeitraum/Turnus	Fünf Jahre lang, Kontrolle der Ergebnisse durch höhere Naturschutzbehörde
Lebensraumtyp/Art	[*7220] Kalktuffquellen
Zahlenkürzel der Maßnahmenschlüsselliste	99. Sonstiges

Die Kalktuffquellen in der Gemeinde Nagold, Gemarkung Emmingen, Gewinn Klingenberg haben sich bislang ohne Einzäunung entwickelt und weisen einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. Sie werden aber im Relief und ihrer natürlichen Dynamik stark durch die unter- und oberhalb angrenzenden Waldwege beeinflusst. Durch ein fünfjähriges Monitoring ist sicherzustellen, dass sich der Erhaltungszustand der betroffenen Quellbereiche nach aktuellem Stand nicht verschlechtert. Auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses zur Wiederinbetriebnahme der bestehenden Bahnstrecke zwischen Weil der Stadt und Calw werden vom Zweckverband Hermann-Hesse-Bahn entsprechende Monitoringberichte erstellt. Diese werden der höheren Naturschutzbehörde zur Verfügung gestellt. Die Berichtspflicht besteht für drei Jahre beginnend mit dem 27.11.2025. Ein Abschlussbericht ist nach fünf Jahren zu übermitteln. Sollte eine Verschlechterung festgestellt werden, hat der Zweckverband Hermann-Hesse-Bahn in Abstimmung mit der zuständigen höheren Naturschutzbehörde und ggf. der Stadt Nagold geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen z.B. durch Errichtung eines Zaunes entlang der Wege.

Maßnahmenort:

Gemarkung Emmingen, Gewinn Klingenberg

Kapitel 6.3.11 Entwicklungsmaßnahme Biotop aufwerten (bioaw) (S. 91)

Maßnahmenkürzel	bioaw
Maßnahmenflächen-Nummer	17418341330004

Flächengröße [ha]	2,49
Dringlichkeit	Mittel
Durchführungszeitraum/Turnus	Dauerhaft, im öffentlichen Wald im Rahmen der Forsteinrichtung
Lebensraumtyp/Art	[3260] Fließgewässer m. flutender Wasservegetation [*7220] Kalktuffquellen [*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
Zahlenkürzel der Maßnahmenschlüsselliste	14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife 14.3.5 Förderung standortsheimischer Baumarten bei der Waldpflege

Im Umfeld der kleinflächig ausgebildeten LRT Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260] und LRT Kalktuffquellen [*7220] sowie in den erfassten Auenwäldern [*91E0] sind die nicht gesellschaftstypischen Baumarten (z. B. Fichte u. Hybridpappel) zu entnehmen und die gesellschaftstypischen Baumarten zu fördern.

Maßnahmenort:

Kleinflächige Flächen über das gesamte Plangebiet des MaP „Nagolder Heckengäu“ verteilt

Kapitel 7 Übersicht der Ziele und der Maßnahmenplanung (S. 94)

Die Flächenangaben in Spalte „Bestand/Erhaltungszustand“ lauten
0,30 ha davon: 0,3 ha / A 0,09 ha / B 0 ha / C

In der Spalte „Kürzel und Maßnahme“ fehlt die neue Maßnahme Mon „Monitoring der Quellbereiche“

Anhang 1 Karten (S. 150)

Karte 1 wird ersetzt durch **Karte 1 (neu)**

Karte 2 wird ersetzt durch **Karte 2 (neu)**

Karte 4 wird ersetzt durch **Karte 4 (neu)**

Anhang 2 Geschützte Biotope (S. 150)

Biotoptyp- nummer ^a	Biotoptypname ^a	Geschützt nach §	Fläche im Natura 2000- Gebiet [ha]	FFH- Relevanz ^b
11.00	Naturnahe Quelle; 11.12-11.15	30	0,59	*7220

Anhang 3 Abweichungen der LRT-Flächen vom Standarddatenbo- gen (S. 153)

LRT-Code	Lebensraumtyp	Fläche SDB [ha]	Fläche MaP [ha]	Begründung für Abweichung ^a
*7220	Kalktuffquellen	0,1	0,39	1.0

Anhang 4 Maßnahmenbilanzen (S. 153)

Bezeichnung	Schlüs- sel	Erhal- tung/ Entwick- lung	Turnus	Dring- lich- keit	Feld- num- mer ^a	An- zahl TF	Fläche [m ²]
Quellbereiche schonen	33.10	Erhal- tung	im Zuge der forstli- chen Be- wirtschaft- ung	mittel	AP	3	7400
Monitoring der Quellbereiche	99.00	Erhal- tung	Dauerauf- gabe; 2- mal jähr- lich, im Frühjahr und im Herbst	hoch	Mon	2	2970
Biotope aufwerten	14.3.3 14.3.5	Entwick- lung	Zehn Jahre lang	mittel	bioaw	4	2490